

Geschätzte Feuerwehrkameraden,

aus heutiger Sicht ist es schwierig abzuschätzen, wie lange wir noch in diesem Ausnahmezustand verharren müssen. Es ist aber davon auszugehen, dass noch mehrere Wochen zu überstehen sind und es sogar Monate dauern kann, bis von einer vollständigen Normalisierung gesprochen werden kann.

In den letzten zehn Tagen, hatten wir einige Einsätze zu bewältigen und wir konnten überprüfen, ob die organisatorischen Massnahmen greifen und wo noch Verbesserungspotential vorhanden ist.

An den gesetzten Zielen, welche wir im letzten Schreiben kommuniziert haben, halten wir unverändert fest. Es sind dies:

- Aufrecht erhalten der Einsatzfähigkeit!
- Schutz der besonders gefährdeten Personen innerhalb der Feuerwehr und deren engstem Umfeld!
- Anpassen unserer Vorgehensweise im Einsatz, um die Gefahr einer Ausbreitung einer Infektion zu reduzieren!
- Anpassen des Übungsdienstes, um das Risiko einer grossflächigen Ausbreitung innerhalb der Organisation zu reduzieren!

Alle im Schreiben vom 14.März 2020 kommunizierten Massnahmen werden beibehalten.

Um die Sicherheit der AdF's zu erhöhen, werden sie mit folgenden ergänzt:

- Anpassen des Alarmdispos BMA, statt der aktuellen Gruppe, wird temporär, nur noch die Kommandogruppe bei einem BMA aufgeboden. Alle anderen Dispos bleiben unverändert. Die Mitglieder der Kommandogruppe erhalten ein separates Schreiben, worin die organisatorischen Punkte festgehalten sind.
- Die Fahrzeugbesetzungen werden reduziert, damit können wir zwar eine Übertragung innerhalb der Fahrzeugbesetzung nicht 100% ausschliessen, aber die Anzahl der potenziell gefährdeten Personen reduzieren.
(Fahrzeugbesetzung light siehe Anhang)
- Der Fahrer reinigt nach einer Fahrt, die Kontaktflächen (Lenkrad, Türgriffe, Schaltknauf, Feststellbremse, Funkmuschel) mit den bereitgestellten Reinigungstüchern.
- Die Anzahl der Personen in der Zentrale wird auf zwei beschränkt.
- Der Übungsbetrieb wird weiter bis zum 19.April 2020 ausgesetzt.
- Im Feuerwehrmagazin haltet sich auf, wer zu einem Alarm aufgeboden ist, wer unaufschiebbare Wartungsarbeiten ausführt, die Materialwarte, der Fourier, der Kdt und die Stellvertreter.

Für Rückfragen oder Anregungen steht das Kommando gerne zur Verfügung!

Dieses und die voran gegangenen Schreiben werden auf unserer Website www.melina.ch aufgeschaltet und können somit jederzeit nachgelesen werden.

Der Aufschwung beginnt im Kopf

Auch wenn die schlimmsten Erwartungen des BAG ausgeblieben sind, breitet sich das Virus, auch in unserer Region weiter aus. Es werden weiter Menschen erkranken und einzelne sogar sterben. Ich befürchte, dass es keine Nummern bleiben werden, sondern Menschen mit einem Namen und einem Gesicht, die wir kennen oder uns sogar nahestehen. Das sind düstere Aussichten und das einzige was wir tun können, ist absolute Vorsicht walten zu lassen.

In all den negativen Aspekten gibt es aber auch Lichtblicke. Die Menschen stehen für einander ein und helfen sich gegenseitig. Die junge Generation solidarisiert sich mit den ältesten und übt Verzicht zu deren Gunsten. Viele Menschen besinnen sich wieder darauf, was den wirklich wichtig im Leben ist.

Ich gebe es offen zu, die letzten Einsätze haben mich sehr ermutigt. Der höchst professionelle, selbstlose Einsatz jedes Einzelnen von Euch hat mich begeistert. Jeder agierte überlegt und konzentriert, die Sicherheitsbestimmungen wurden peinlichst eingehalten und ich konnte nicht den Ansatz eines zögern, bei der Ausführung der Aufträge, erkennen. Euer Verhalten war vorbildlich!

So übersteht man nicht nur Krisen, so geht man sogar gestärkt daraus hervor!

Ich danke Euch, für euer umsichtiges Handeln und euren Einsatz !

Kameradschaftlich

Richard Urich Kdt